

**Hofensemble in Rot | Wohnen am Kapellenplatz Hannover / SABO ARCHITEKTEN BDA**

Bauherr: privat  
weitere Infos: [www.saboarchitekten.de](http://www.saboarchitekten.de)

Eine denkmalgeschützte Hofstelle in Hannover ist um zwei ensembleartige Baukörper mit 15 Wohneinheiten erweitert und das vorgefundene Motiv des Hofes als grüner Mitte unter Einbeziehung des ortsprägenden Baumbestandes neu interpretiert. Körnung und äußere Gestalt der neuen Baukörper orientieren sich mit Blick auf die Homogenität der Gesamtanlage am Kontext der Bestandsgebäude. Relieffartige Mauerwerksflächen prägen die streng gegliederten Fassaden. Es entsteht ein Spiel aus Licht und Schatten.



Foto: Olaf Mahlstedt

**Aufstockung Arnswaldtstraße Hannover - Mitte / ASP Architekten Schneider Meyer Partner**

Bauherr: privat  
weitere Infos: [www.asp-architekten.de](http://www.asp-architekten.de)

Die über dem Untergeschoss des Gebäudes von 1911 verbliebenen Geschoße Erdgeschoss und 1. Obergeschoss wurden als Büro genutzt. Sie sind um zwei Vollgeschosse und ein Dachgeschoss mit Wohnen aufgestockt worden, damit sich das Eckgebäude an die umgebenden Gebäude anpasst. Das vorhandene Treppenhaus wurde entfernt und neu in Beton-/Kalksandstein-Konstruktion an der Nachbarbrandwand errichtet. Die Aufstockung ist in leichter Holzrahmenbauweise mit hochwertiger Innenraumgestaltung ausgeführt.



Foto: Olaf Mahlstedt

**Studierendenwohncampus Vechta / Grieshop Hamza Architekten Partnerschaftsgesellschaft mbB**

Bauherren: Genos Wohnungsbau GmbH  
weitere Infos: [www.grieshop-hamza.de](http://www.grieshop-hamza.de)

Der Studierendenwohncampus liegt an der südlichen Stadtgrenze Vechtias und bildet an der Diepholzer Straße den neuen Eingang zur Stadt. Auf dem an 3 Seiten von hohen Bäumen umgebenen Grundstück stehen 5 Neubauten versetzt zu einander und formen so den neuen Campus. Die Außenanlagen mit Sitzmöbeln und neu gepflanzten Bäumen laden zum Verweilen ein. Aufgrund der verdichteten Bauweise, der Nutzung regionaler Handwerkskompetenzen in einem Pool örtlicher Handwerksbetriebe und der Anwendung des lowtech Prinzips im Bereich der Haustechnik ist es gelungen, die Kosten zu minimieren. Somit entstanden 110 geförderte Sozialwohnungen für 210 Studierende, die am 07.12. 2022 u.a. mit Ministerpräsident Weil eingeweiht wurden.



Foto: Peter Hiltmann

**Umnutzung eines Büro- und Geschäftshauses zu einem Hotel Am Klagesmarkt - Hannover/ schulze & partner. architektur. Dipl.-Ing. Architekten BDA**

Bauherr: Baum Büroimmobilien Klagesmarkt GmbH  
weitere Infos: [www.schulze-architektur.com](http://www.schulze-architektur.com)

Nach längerem Leerstand der 1968 errichteten Eckbebauung gegenüber der Christuskirche, entwickelte sp.a. zusammen mit der Baum Unternehmensgruppe ein Konzept zur Umnutzung von einem Bürogebäude zu einem Hotel mit einer Gesamt-Bruttogeschossfläche von 6.600 m². Das Gebäude wurde durch neue Anlagentechnik energetisch optimiert. Durch die Entwicklung eines neuen Fassadenkonzeptes erhält das Gebäude ein ansprechendes und der Nutzung entsprechendes neues architektonisches Erscheinungsbild.



Visualisierung: sp.a.

**Kultur- und Bildungszentrum Leeste | Kulturscheune HÜBOTTER + STÜRKEN + DIMITROVA Architektur & Stadtplanung BDA**

Bauherr: Gemeinde Weyhe  
weitere Infos: [www.hsd-hannover.de](http://www.hsd-hannover.de)

Das Kultur- und Bildungszentrum Leeste besteht aus 3 Baukörpern, die im Erdgeschoss verbunden sind. Ein Baukörper nimmt die Kubatur des vorhandenen Bauernhauses auf, unter Verwendung des historischen Bauernhausgiebels zur Leester Straße. Hier ist die Kinderbibliothek untergebracht. Im dreigeschossigen Baukörper, am Henry-Wetjen-Platz befindet sich im Erdgeschoss ein Cafe, darüber Bibliothek und Mediathek, mit Leseterrasse. Die markanten Fenster verweisen auf die gegenüberliegende Kirche. Eine Volkshochschule befindet sich im nördlichen Baukörper.



Foto: Jürgen Voss Architektur fotografie

**Umgestaltung der Stiftungskirche St. Nicolaus und Errichtung eines Lern- und Gedenkortes, Hamburg-Alsterdorf / Zymara Loitzenbauer Giesecke Architekten BDA Partnerschaft mbB**

Bauherr: Evangelische Stiftung Alsterdorf  
weitere Infos: [www.architekten-zlg.de](http://www.architekten-zlg.de)

Nach dem Umbau steht die Kirche als liches Haus allen Menschen offen, ohne die über 130-jährige, wechselvolle Bau- und Nutzungsgeschichte zu verschweigen. Denn 1938 wurde das Kircheninnere im Ungeist der Zeit radikal überformt, das Chorfenster mit der Glasmalerei eines jüdischen Künstlers zerstört und ausgemauert. Stattdessen entstand ein monumentales, den Chor hermetisch abschließendes Sgraffito-Altarbild. Seine ausgrenzende Bildaussage und der düstere Raumabschluss beeinträchtigten danach die liturgische Nutzung der Kirche immens. Um den Kirchenraum wieder zum Tageslicht auszurichten und von der Last des Bildes zu befreien, dieses aber gleichzeitig als ein Dokument der Täterkunst zu erhalten, wurde es in den Kontext eines Lern- und Gedenkortes für die Alsterdorfer Euthanasie-Opfer in den Außenraum versetzt: die komplette Chorwand wurde versetzt, gedreht und auf einer tieferen Ebene positioniert.



Foto: Bernd Perlbach

**Bibliothek Kloster Loccum / pape+pape architekten**

Bauherr: Evangelische Landeskirche Hannover  
weitere Infos: [www.papeundpape.de](http://www.papeundpape.de)

Die Bauaufgabe umfasst die behutsame Erweiterung des bestehenden Zisterzienser Klosters Loccum um eine moderne Klosterbibliothek basierend auf dem ursprünglichen Grundriss des denkmalgeschützten Bauensembles. Um die historische Baufigur zu vervollständigen, musste ein Anbau aus den 1970er Jahren zurückgebaut werden. Der Neubau greift die Strenge und Sachlichkeit des Klosters auf und führt diese in moderner Architektur fort, ohne zu historisieren. Die Konturen der angrenzenden Bestandsgebäude werden aufgenommen und weitergeführt, so dass ein harmonisches Ganzes entsteht.



Foto: Maja Wirkus

**Büro- und Wohnlofts im Hanomag-Areal Linden Süd / agsta architekten / Dr. Schulte, Petersen & Partner mbB**

Bauherren:  
Wohnlofts: Baugemeinschaft HanomagLofts, Büroloft: Petersen - Dr. Schulte GbR  
weitere Infos: [www.agsta.com](http://www.agsta.com)

2018 wurde der Umbau des letzten Teilabschnitts der alten Industriehalle 96 am Deisterplatz fertiggestellt. Die Baugemeinschaft HanomagLofts II hat das ehemalige Produktionsgebäude zu sieben Loftwohnungen und einem Büroloft umgenutzt. Hinter einer in Abstimmung mit der Denkmalpflege sanierten Fassade zum Stadtraum verbirgt sich ein hohes Maß an individueller Nutzungsvielfalt. Kein Loft gleicht dem anderen, weil sich die Architekten und Eigentümer in die Gestaltung des Innenausbaus kreativ eingebracht haben.



Foto: Olaf Mahlstedt

# BDA SCHAUFENSTER 2023

## WEITERBAUEN, WEITERDENKEN, UMNUTZEN

**Projektübersicht der Ausstellung im AUFHOF (ehem. Galeria Kaufhof an der Martkirche) 27.06.2023-20.07.2023, Di - Sa 10 - 18 Uhr**

**Gustav Brandt'sche Stiftung / (pfitzner moorkens) architekten**

Bauherr: Felsmann + Meinhoff Projektentwicklung  
weitere Infos: [www.pfitzner-moorkens.de](http://www.pfitzner-moorkens.de)

Das markante Bestandsgebäude der Gustav-Brandtschen-Stiftung in Hannovers Süden, gebaut 1937, wurde im Jahr 2015 veräußert. Die beiden Neubauten der Wohngebäude mit Tiefgaragen in der Haeckelstraße 2.BA und am Bischofsholerdamm 3.BA (pfitzner moorkens architekten) verdichten mit insgesamt 23 Wohneinheiten das innerstädtische Grundstück. Das generationenübergreifende Gesamtkonzept der Investoren umfasst gleichzeitig auch die Erweiterung des bestehenden Pflegeheims 1.BA (Kiepeke + Neumann) und den Umbau des Bestandsgebäudes zu studentischem Wohnen 4.BA (Felsmann + Meinhoff).



Foto: Frank Aussieker

**Gartensaal Einbeck / Nehse & Gerstein Architekten BDA, PartGmbH**

Bauherr: Evangelisch Lutherische Kirchengemeinde Einbeck  
weitere Infos: [www.ng-architekten.de](http://www.ng-architekten.de)

Die Form des Neubaus zitiert die umgebende Bebauung und fügt sich in die bestehende Bebauungsstruktur ein. Volumen und Lage erinnern an den nicht mehr existierenden Scheunenbau. Das Foyer als Fuge zwischen Alt und Neu betont den neuen Eingang der Gemeinde und bildet das Gelenk zwischen Bestands- und Erweiterungsbau. Der Gartensaal wurde als Holzbau entwickelt. Die Fassadengestaltung interpretiert den ortstypischen und charakteristischen Fachwerkbau und führt zu einem zeitgemäßen Erscheinungsbild.



Foto: Architekten

**Wasserstadt Limmer 2. Bauabschnitt Quartier Süd / UP+ Architekten + Stadtplaner**

Bauherr: Konsortium Wasserstadt Limmer  
weitere Infos: [www.upp-architekten.de](http://www.upp-architekten.de)

Die Struktur der zentralen Bebauung ist aus der historischen Ausrichtung der ehemaligen Conti - Fabrikanlage heraus geplant worden. Auf diese Weise ist das Erfahren der neuen Straßen- und Platzräume mit der Geschichte des Ortes verbunden und bildet ein unverwechselbares, standortbezogenes Merkmal in Hannover-Limmer. Es soll eine Nachbarschaft für unterschiedliche Wohnformen entstehen durch eine Vielzahl von großen und kleinen Gebäuden mit unterschiedlichen Angeboten. Sie stehen strukturell, über Sichtbeziehungen und Wegeverbindungen im Zusammenhang mit dem ersten Bauabschnitt sowie mit den historischen Bestandsgebäuden. Eine Zukunftsvision, entwickelt aus der Vergangenheit.



Vis.: Burton Hamfelt, UP+ und lolalandscape

## Wettbewerb Wissensquartier Einbeck / MOSAIK architekt:innen bda

Ausloberin: Stadt Einbeck  
weitere Infos: [www.mosaik.org](http://www.mosaik.org)

Das Entwurfsgebiet des neuen „Wissensquartiers Einbeck“ bestehend aus Stadtbibliothek und Stadtarchiv ist geprägt durch seine innerstädtische Lage mit einer heterogenen, kleinteiligen, im Laufe der Historie gewachsene Bebauungsstruktur. Ziel des Entwurfs ist es, dem Quartier einen lebendigen Stadtbaustein hinzuzufügen, der Altes und Neues behutsam miteinander verbindet - der sich einerseits in den Bestand einfügt und sich benimmt und andererseits eine eigenständige Position einnimmt, die Strahlkraft auf das Gesamtquartier und die Stadt entfaltet.



Vis.: MOSAIK architekt:innen bda

## Aufstockung Quartier Hamburg - Lohbrügge / SEYSTA | Seyfarth Stahlhut Partner mbB Architekten Stadtplaner BDA

Bauherr: Gemeinnützige Baugenossenschaft Bergedorf-Bille eG, Hamburg  
weitere Infos: [www.seysta-architekten.de](http://www.seysta-architekten.de)



Visualisierung: MACINA

Ein Quartier mit vier Riegeln und 72 Wohnungen in Hamburg-Lohbrügge vom Anfang der 1960er Jahre wird in vier Bauabschnitten energetisch saniert. Im Zuge der Vorplanung wurden die Möglichkeiten für die Schaffung von weiterem Wohnraum untersucht. Über eine Verlängerung der vorhandenen Treppenhaukerne in Massivbauweise und eine leichte Konstruktion für die restliche Konstruktion können pro Riegel sechs weitere Wohnungen geschaffen werden. Um eine kurze Bauzeit vor Ort und einen hohen Vorfertigungsgrad zu ermöglichen, wird die Aufstockung als Holzfertigbauweise ausgeführt.

## Haus Miteinander Linden / Architekturbüro pk nord - Blencke und Knoll BDA

Bauherr: Gundlach GmbH Co. KG  
weitere Infos: [www.pk-nord.de](http://www.pk-nord.de)

Im ehemaligen Haus der evangelischen Jugend Hannover aus den 1960er Jahren sind 21 geförderte Kleinstwohnungen für die Soziale Wohnraumhilfe, 4 WG-Wohnungen sowie ein Kindermuseum entstanden. Das Gebäude wurde hierfür umgebaut und um einen offenen Laubengang ergänzt. Im Sinne der Nachhaltigkeit wurden Bauteile des Bestandes wiederverwendet: die Fassadenplatten an den Giebelseiten wurden farblich angepasst; Industrieglaselemente wurden im Recyclinghaus am Kronsberg wieder eingebaut.



Foto: Frank Aussieker

## Umbau und Sanierung - Rathaus Minden / Architekten BKSP Grabau Obermann Ronczka und Partner mbB

Bauherr: Stadt Minden  
weitere Infos: [www.bksp.de](http://www.bksp.de)



Foto: Architekten BKSP, Christopher Schmidt

Das Rathaus Minden ist zentraler Bestandteil des historischen Altstadtquartiers. Es setzt sich zusammen aus sechs zu erhaltenden Baudenkmalern unterschiedlicher Epochen: Verwaltungstrakt am Scharn (1955), Historisches Rathaus am Markt (Wiederaufbau 1955, Laube 1260), Neues Rathaus (1977), Alte Regierung am Großen Domhof (1900), Altes Stadthaus (1848), ehemalige Deutsche Bank am Großen Domhof (1920). Das Rathaus wird in drei Bauabschnitten umgebaut mit dem Ziel der Flächenoptimierung unter besonderer Berücksichtigung von Brandschutz, Denkmalschutz, Barrierefreiheit, Fördermittelakquisition.

## Erweiterung Schullandheim Riepenburg, Aerzen bei Hameln / KUBIK ARCHITEKTUR und PASL GmbH

Bauherr: Region Hannover  
weitere Infos: [www.pasl.de](http://www.pasl.de)

Die Bebauung auf dem Riepen bei Hameln hat in über 120 Jahren viele Nutzungen erlebt. War es zunächst Gastwirtschaft und in der Folge Schlachtereier und Landwirtschaftsbetrieb, wurde es später zum Kindererholungsheim, Arbeitsdienstlager, Schule der Hitlerjugend und der NSDAP und nach dem Krieg Auffangort für Vertriebene, Heilstätte für TBC-Kranke und schließlich ab Mitte der 1950er Jahre zum Schullandheim. Das Mehrzweckhaus gibt dem Ort Zukunft – was ihm fehlt, soll ergänzt, Potenziale aktiviert werden. Es wird weitergebaut.



Foto: Benjamin Zweig

## Ecovillage am Kronsberg - im Kreislauf entworfen / CITYFÖRSTER und STUDIOMAUER

Bauherr: ecovillage hannover eG  
weitere Infos: [www.studiomauer.com](http://www.studiomauer.com) und [www.cityfoerster.net](http://www.cityfoerster.net)



Vis.: CITYFÖRSTER und STUDIOMAUER

Mit dem Ecovillage wird in Hannover bis 2026 ein beispielgebendes Quartier entstehen, das einen überzeugenden Beitrag zur zukunftsorientierten, klimaangepassten und sozial gerechten Stadtentwicklung leisten möchte. Basierend auf den genossenschaftlichen Grundwerten Gleichwertigkeit, Gemeinschaft, Nachhaltigkeit und Vielfalt entstehen im Stadtteil Kronsberg im Osten von Hannover rund 500 Wohnungen auf fünf Hektar Land.

## Wohnbebauung Krausenhöfe / BBU.PROJEKT ARCHITEKTEN BDA

Bauherr: hanova WOHNEN  
weitere Infos: [www.bbu-projekt.com](http://www.bbu-projekt.com)

Seit 2012 beschäftigen wir uns -zunächst eigeninitiativ- mit dem etwa 8.400qm großen Areal in Hannovers Südstadt: Im Innenhofbereich sind im letzten Bauabschnitt drei 6-geschossige MFH errichtet worden (63 Wohnungen, Tiefgarage mit 187 Stpl.). Nachhaltigkeit bedeutet für uns: Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen, ob Boden oder Material. In 10 Jahren entstanden 125 Wohneinheiten in 5 Neubauten und im Bestand: Wo früher 350 Autos „wohnten“, sind es heute etwa 250 Menschen, der Bestand ist weitergebaut (Arch. BKSP) und maximal nutzungsdurchmisch.



Foto: Jörg Hempel

## M9/Umbau und Sanierung eines Fachwerkensembles (Mittelstraße 9) ksw architekten + stadtplaner gmbh

Bauherr: Altstadtwohnen Mittelstraße KG  
weitere Infos: [www.ksw-architekten.com](http://www.ksw-architekten.com)



Foto: Stefanie von Heeren

Unsere Zeitreise ins Mittelalter begann an einem verschneiten Wintertag vor mehr als acht Jahren. Durch das Vorderhaus hindurch gelangten wir in einen knapp 20 qm großen Innenhof, umgeben von Fachwerkwänden, die mehr als dreigeschossig in den Himmel ragen, und wir waren fasziniert ... Dieses Kleinod gilt es als Zeitzeugnis, der im Zweiten Weltkrieg größtenteils verwüsteten Innenstadt zu erhalten. Eine umfangreiche Sicherungs-, Recherche- und Dokumentationsphase des denkmalgeschützten Ensembles folgte - mit dem Ziel, eine Nutzung zu finden, die Alt und Neu mit möglichst wenigen, notwendigen baulichen Eingriffen harmonisch verbindet.

## #konzept.räume.helmstedt / Sabljo ArchitektInnen BDA

Auftraggeberin: Stadt Helmstedt  
weitere Infos: [www.sabljo.archi](http://www.sabljo.archi)

Die Potenzialanalyse Helmstedts zeigt auf, welche Räume und Möglichkeiten die Innenstadt bietet, welche Potenziale bereits vorhanden sind und nur einer Ausrichtung bedürfen und welche Prozesse angestoßen und entwickelt werden. Für die Zukunftsfähigkeit bedarf es eines übergeordneten Konzepts, sowie Freiraum, Mut und Engagement aller Beteiligten für Wandel. Unsere vorgeschlagenen Maßnahmen sind unter der Berücksichtigung nachhaltiger und ganzheitlicher Planungsaspekte erarbeitet. Unsere Studie soll dazu ermutigen, die städtischen Freiräume, den Straßenraum und die Denkmäler aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.



Vis.: Sabljo ArchitektInnen BDA

## Hybrid am Markt in Göttingen/ KIEFER | SANDER ARCHITEKTEN BDA PartG mbB

Auftraggeberin: HT Vermögensverwaltung UniG GmbH  
weitere Infos: [www.kiefersander.de](http://www.kiefersander.de)



Visualisierung: MACINA

Die Göttinger Stadtstruktur innerhalb der Wallanlagen wurde Zweiten Weltkrieg nicht zerstört. Zum öffentlichen Raum besteht eine geschlossene Blockrandbebauung. Das Blockinnere wurde vom Rand zum Hof über Jahrhunderte bebaut, bildet Verzahnungen und Innenhöfe. Der aufgelassene Sparkassenblock neben dem historischen Rathaus wird zu einem zukunftsfähigen Hybrid aus Handel, Gewerbe und Wohnen. Ersatzbauten im Block bilden Lichthöfe aus und ermöglichen eine Blockdurchquerung nach historischen Wegebeziehungen. Die aufgehenden Geschosse des Wohnens treten gegenüber der Blockrandbebauung zurück.

# BDA SCHAUFENSTER 2023

## WEITERBAUEN, WEITERDENKEN, UMNUTZEN

Wir danken für die freundliche Unterstützung von:  
hanova, pro office Hannover, drytec Innenausbau und dem Verein zur Förderung der Baukunst in Niedersachsen

**BDA** BUND  
DEUTSCHER  
ARCHITEKTINNEN  
UND ARCHITEKTEN

BDA Hannover

Alleehof 4  
30167 Hannover

Telefon 0511 7010328  
[presse@bda-niedersachsen.de](mailto:presse@bda-niedersachsen.de)  
[www.bda-niedersachsen.de](http://www.bda-niedersachsen.de)